

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865**

274 (19.11.1865)

# Beilage zu Nr. 274 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 19. November 1865.

## Deutschland.

**Wien, 15. Nov.** Ich melde Ihnen vor einiger Zeit, daß mit dem Kriegsmilitär, und zwar mit aller Aussicht auf Erfolg, Verhandlungen schwebten, welche eine wesentliche Ermäßigung der vom Herzogtum Holstein anzubringenden Beiträge zu den laufenden Okkupationskosten zum Gegenstand hätten. In unbegreiflicher Weise, vielleicht durch einen einzelnen, nicht ganz zutreffenden Ausdrucksverstoß, wurde dieser Meldung ein bestimmtes offizielles Dementi entgegengelegt: es sollte nicht einmal die Möglichkeit dazu gegeben sein. Erlauben Sie mir in dem Augenblicke, auf Grund der allerverlässlichen Information und ohne daß ein nochmaliges Dementi zu besorgen wäre, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß auf die betreffenden Vorträge des Ministeriums des Auswärtigen bereits die allerhöchste Resolution ergangen ist und daß dieselbe die unmittelbare Verwirklichung der gedachten Herabsetzung der Leistungen Holsteins für die Okkupation außer Zweifel stellt.

## Baden.

**Mosbach, 14. Nov. (Kreisversammlung, Schluß.)** In Beratung gezogen wurden:

- 1) Der Antrag des Abg. Böhmisch auf Errichtung einer landw. Winterschule auf Kosten des Kreisverbandes, mit dem Sitz in der Stadt Wertheim.
- 2) Der Antrag des Abg. Späth um Einführung einer wandernden landw. Winterschule, abwechselnd jährlich in je einer Amtsstadt des Kreises, mit Uebernahme der Kosten für Anschaffung der Lehrmittel auf die Kreisstellen.
- 3) Der Antrag des Abg. Dr. Schmieder und Gen. um Errichtung einer landw. Winterschule mit dem Sitz in Tauberbischofsheim.
- 4) Der Antrag des Abg. v. Feder, den gleichen Gegenstand betreffend.

Diese 4 Anträge wurden zusammen beraten, und beihilflich sich dabei außer den Antragstellern insbesondere die Abg. v. Stengel, Frei und Schmidt.

Böhmisch wies zur Begründung seines Antrags auf die durch Erfahrung bestätigte Thatsache hin, daß insbesondere die Bildung der Jugend der Kreiskinderbewerber noch ziemlich mangelhaft sei, hauptsächlich deshalb, weil ihre Eltern wenig Zeit und Empfindlichkeit für Besseres hätten, wie die geringen Erfolge der vielen Anstrengungen der Regierung und des landw. Vereines zur Genüge bewiesen hätten. Der Antrag des landw. Winterschule, in ihm der Keim zum Jüngling müsse zur Landwirtschaft gebildet, in ihm der Keim zum Streben gewendet und die Empfindlichkeit fürs Bessere gehoben und gestärkt werden; und dies geschehe am besten zu einer Zeit, wo der Bauer seinen Sohn bei der Arbeit leichter erziehe, im Winter, und zwar durch landw. Winterschulen. Wo und wie viel deren zu errichten, sei eine später zu entscheidende Frage. Er bekämpfte den Antrag Späth's auf Errichtung von Wandererschulen, weil solche Anstalten zu schwer beweglich und vorwiegend von kleinen Erfolgen seien; ebenso den Antrag von Schneider, die zu errichtende Winterschule in Tauberbischofsheim zu gründen, da Wertheim, welches gleiche Angebote von Seiten der Stadtgemeinde und gleiche Lehrmittel wie Tauberbischofsheim habe, noch außerdem größere Sammlungen (Herbarien, Mineralien etc.) und in seiner Nähe gelegene größere Musterhäuser für sich und für eine dort zu errichtende landw. Schule habe.

Der Abg. Späth, mit der Böhmisch'schen Begründung im Allgemeinen einverstanden, hebt aber insbesondere hervor, daß die Errichtung einer stehenden Schule für den ganzen Kreis ihren Zweck nicht zu erreichen werde, da nur Vermögliche sie benutzen und diese lieber Befreiungen in größeren Anstalten suchen würden. Man müsse dem Bauern jenes in der Schule möglichst nahe bringen, und dies am besten dadurch, daß dieselbe in jeder Amtsstadt einen Winter laus sich aufhalte und jungen Leuten von 15-20 Jahren die Hauptgrundlagen der landw. Regeln und damit eine Anregung zu ihrer Weiterbildung verschaffe, welche von den Schülern, in ihre gewöhnliche Beschäftigung zurückgeführt, weiter auf Andere, und selbst auf Väter, übertragen würde. Der Antrag des Abg. v. Feder, und selbst auf Väter, übertragen würde. Der Antrag des Abg. v. Feder, den Böhmisch für Wertheim in Anspruch nehme, weil diese Stadt in ihrer Nähe größere Güter habe, komme allen andern Amtsstädten auch zu; denn größere Güter gebe es überall, und des Winters würden dieselben nicht besucht. Wenn sich jedoch einmal die Ueberzeugung geltend mache, daß eine Wandererschule im Kreis nicht genüge, so könne und müsse man eben deren zwei errichten, und dadurch

jeder Amtsstadt dies Bildungsmittel alle vier Jahre einmal verschaffen. Er beantragt daher, die Versammlung möge sofort beschließen, daß eine wandernde landw. Schule schon im nächsten Winter im Kreis ins Leben gerufen, dem Ausschuss aber die Frage zur Prüfung überwiesen werde, wo sie ihre Wanderung beginnen solle.

Der Abg. Dr. Schmieder scheidet im Allgemeinen gleiche Begründung wie der vorherige Antragsteller, fügt jedoch mit dem Bemerkten, daß die Gemeinde Tauberbischofsheim sich zur Uebernahme mancher Kosten (Total, Heizung u. dgl.) erboten, noch eine Ueberlicht der für Errichtung der beantragten Schule aus der Kreiskasse erforderlichen Mittel (einmaliger Aufwand 437 fl., laufende Ausgabe 360 fl., Lehrmittel 45 fl.) bei, und beantragt Ueberweisung dieser Frage an den Ausschuss.

Der Abg. v. Feder, sich an die Begründung der Vorträge anschließend, macht weiter darauf aufmerksam, daß gerade in den ärmlichen Gegenden und daher im Oberrheinland. Unterricht am nötigsten sei, daß gerade dort das Vorurteil groß und deshalb derartige Schule am meisten Bedürfnis sei, um solches auszumergen. Er verlangt gleichfalls Ueberweisung sämtlicher Fragen an den Ausschuss.

Nachdem sich noch der Abg. v. Stengel damit einverstanden und gegen Wandererschulen, der Abg. Frei sich für Letztere ausgesprochen, wird die Ueberweisung sämtlicher Fragen an den Ausschuss zur Prüfung und Begutachtung in nächster Sitzungsperiode beschlossen.

5) Der Antrag des Abg. Stefan Zimmermann; Die Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Kallheim und Königheim betr., wird, nachdem der Abg. Schmieder darüber Erläuterung gegeben und der großh. Landeskommission sich dahin ausgesprochen, daß diese Frage nicht vor die Kreisversammlung gehöre, dem großh. Kreisbauplan zur Weiterbeförderung an die zuständige Verwaltungsbehörde überwiesen.

6) Der Antrag des Abg. Wallau: Es möge mit einer Augenheilkunde in Heidelberg ein Ueberkommen wegen Benützung derselben für arme Kreisangehörige getroffen und der Kreis Ausschuss mit den bezüglichen Unterhandlungen und Berichterstattung bis zur nächsten Sitzungsperiode beauftragt werden, wird von der Versammlung einstimmig zum Beschluß erhoben, als der Ausschuss zur näheren Erörterung, Prüfung und Antragstellung im nächsten Jahre beauftragt wird.

7) Der Antrag des Abg. Frei: Es möge die Kreisversammlung den großh. Staatsminister um den Wunsch aussprechen, es möge die an großh. Staatsminister eine Eisenbahn-Verbindung mit der Oberrheinbahn Stadt Gerbach eine Eisenbahn-Verbindung mit der Oberrheinbahn erhalten und diese Bahn bald in Angriff genommen werden, und zwar bevor die großh. Reg. über die Fortsetzung ihrer Eisenbahnentscheidungen haben wird, wird, nachdem der Antragsteller eine Denkschrift hierüber zur Verteilung gebracht hatte und von den Abg. Wallau, v. Feder, Schmieder und Stengel (jedoch von Letztern unter Verwahrung gegen Befürwortung der in der Denkschrift bezeichneten Linie Gerbach-Amorbach-Miltenberg) der Antrag empfohlen worden, zum Beschluß erhoben.

8) Der am 2. Sitzungstag vom Abg. Schmidt gestellte Antrag: Der Ausschuss solle sich bis zur Sitzungsperiode äußern, ob die Unterhaltungs- und Verbesserungsarbeiten der von den Gemeinden zu unterhaltenden Vizinalstraßen künftig nicht zweckmäßiger in der Art vorgenommen werden könnten, daß die Gemeinden einen verhältnismäßigen Anteilbeitrag in die Kreiskasse leisten und der Vollzug des Kreis anheimgegeben wird, und bejahenden Falls Entwurf der Kostenberechnung vorlegen, wird mit großer Majorität angenommen.

Nachdem nun noch in geheimer Sitzung die Vorschlagsliste für die Bezirkswahl des Kreises gebildet worden, spricht der Hr. Präsident die Anerkennung über die Haltung der Versammlung, deren Geschäftsführer und die gründliche Beratung der Gegenstände mit dem Wunsch aus, daß sie als Muster für die folgenden Sitzungen dienen möge. Der Abg. Frei dankt im Namen der Versammlung den Präsidenten für seine ausgezeichnete, umfängliche und gewandte Leitung der Verhandlungen, und sämtliche Mitglieder der Versammlung erheben sich zum Zeichen ihrer Zustimmung, von ihren Plätzen, worauf der großh. Kreisbauplan die 1. Sitzungsperiode der Kreisversammlung Mosbach für geschlossen erklärt.

## Mischte Nachrichten.

— Köln, 16. Nov. (Köln. Z.) Wie bereits mitgeteilt, ist in der von dem Inhaber der Gärtnerei-Kapellmann, Hr. Th. Keller, gegen Hr. Claffen-Kappelmann erhobenen Klage wegen Zablung einer Summe von 1060 Thln. für das zum rheinisch-westphälischen Abgeordnetenamt angeordnete, aber durch politische Absperrung verweilte Fest-Diner die königl. Regierung hierüber abgeurteilt worden. Wie neulich in dem vor dem hiesigen Friedensgericht Nr. 1 verhan-

delten Prozeß der Stadt Köln gegen Hr. Claffen-Kappelmann wegen der Gärtnerei-Klage für das besagte Fest, so hat nun die abgetheilte königl. Regierung auch in der vorbemerkten Klage des Hr. Keller den Kompetenzkonflikt erhoben.

— Posen, 13. Nov. Zur Erzbischofs-Wahl schreibt man der „P. Ztg.“ von hier: Die Wahl des Bist. Ledochowski zum Erzbischof scheint gesichert; unter den 18 Stimmen der wahlberechtigten Domherren dürften ihm 11 Stimmen zufließen. Die Minorität soll für den ersten Domherrn des Osnabrück Kapitels, Dr. Bientkiewicz, entfallen haben, der ebenfalls persona grata ist. Der polnische Adel neigt sich dem Grafen Ledochowski zu, einem österreichischen Edelmann aus einer alten polnischen Familie.

Die von dem Obersten Bülky geleitete Expedition zur Konstruktion des russisch-amerikanischen Telegrafen ist bereits bis zur Behringstraße vorgekommen; der Oberst hat Sondierungen vorgenommen und die Strecke für das unterseeische Kabel günstig gefunden. Erst in der Loretobucht war man auf Grundes gestiegen; auch ist diese Bucht leicht und den Nordostwinden zu sehr ausgesetzt. Die Michigan-Bucht war voll von Eis. Package-Eis hat eine bessere Stelle zur Legung des Kabels bar. Der Erdboden war bis zu 30 Zoll hinab aufgetaut. Bäume waren in der ganzen Gegend nicht zu entdecken. Von Seiten der Russen war Alles gethan worden, um der Durchführung des großen Unternehmens entgegenzukommen.

— Mannheim, 16. Nov. (Kurzbericht der Mannheimer Börse.) Weizen, eff. hies. Gegend 200 Solsd. 11 fl. 6. 11 fl. 15 P., ungarischer 10 fl. 45 P., fränkischer 11 fl. 15 P., auf Lieferung per März 11 fl. 30 P., auf Lieferung per Mai 11 fl. 45 P. — Roggen, eff. 8 fl. 15 P., 8 fl. 30 P., auf Lieferung per März 8 fl. 15 P. — Gerste, eff. hies. Gegend 8 fl. 45 P., 9 fl. 15 P., fränkische 8 fl. 45 P., württembergische 8 fl. 40 P., Wälderl. 9 fl. 15 P. — Hafer, 8 fl. 45 P., württembergische 8 fl. 40 P., 3 fl. 50 P. — Kernen, eff. 200 Solsd. 11 fl. 15 P. — Delfamen, hies. 26 fl. 30 bis 27 fl. 15 P. — Bohnen 14 fl. 15 P. — Linsen 15 fl. bis 25 fl. P. — Weizen 10 fl. P. — Kleben, deutscher 1-28 fl. 30 P., Luzerner 25 fl. bis 26 fl. P. — Get. (mit Rogg) 100 Solsd. 11 fl. 15 P. — Inland in Parisien 26 fl. 15 P., 26 fl. 30 P., jährliche 26 fl. 15 P., 26 fl. 45 P.; Mühl, eff. Inland, jahweise 32 fl. P., in Parisien 31 fl. 30 P. — Mehl 100 Solsd.: Weizenmehl, Nr. 0 10 fl. 30 P., 11 fl. P., Nr. 1 9 fl. 15 P., Nr. 2 8 fl. 15 P., Nr. 3 6 fl. 15 P., 6 fl. 15 P., norddeutsches im Verhältnis billiger. — Brauntwein, eff. (50 % n. T.) trans. (150 Lit.) 17 fl. P. — Spirit, 90% trans. 36 fl. bis 38 fl. P. — Petroleum, in Parisien verzollt, nach Qualität 31 fl. 30 P., 31 fl. 30 P.

Weizen vertehrt in fester Haltung zu notierten Preisen; Roggen blieb gestrigt, und von Gerste finden fortwährend belangreiche Umsätze und namentlich Abladungen nach dem Rheinhain statt. Mehl in ruhiger Haltung ohne Preisänderung, Mühl- und Mehl-Edher bezahlt. In Kleben trat eine Veränderung nicht ein. Petroleum bei steigendem Preise starke Bedarfsfrage.

## Marktpreise.

Karlsruhe, 18. Nov. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 15. Nov. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 350 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 35 P. Eingestellt wurde nichts. Durchschnittspreise von Mehl per 150 Pfund: Runkelmehl Nr. 1 14 fl. 15 P.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. 30 P.; Mehl in drei Sorten 10 fl. 45 P. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 34,780 Solsd. Mehl. 231,547 Solsd. Mehl. Eingeführt wurden vom 9. bis 15. Nov. 266,327 Solsd. Mehl. 242,283 Solsd. Mehl.

Davon verkauft: 24,094 Solsd. Mehl. Blieben aufgestellt: 24,094 Solsd. Mehl.

Ergebnis des am 11. und 14. Novbr. 1865 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Preis.	Ausschlag.	Abschlag.
Kernen	1498	6954 fl. 58 fr.	4 fl. 38 fr.	— fl. — fr.
Roggen	8	28 fl. 18 fr.	3 fl. 32 fr.	— fl. — fr.
Gerste	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Bohnen	6	24 fl. 36 fr.	4 fl. 6 fr.	— fl. — fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Mischfrucht	30	92 fl. 42 fr.	8 fl. 6 fr.	— fl. — fr.
Wicken	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	377	1221 fl. 41 fr.	3 fl. 14 fr.	— fl. — fr.
Belen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Krenkelein.

**S.a.470. Mannheim.**  
**Für Auswanderer**  
mit Dampfbooten über London direkt nach New-York  
besondere ich Passagiere durch die schönen großen Dampfer  
**Ottawa, Capitän Archer, am 21. November ab hier, am 30. ab London,**  
**Lawrence, Wilson, 8. Dezember 14.**  
**Thames, Strong, 22.**  
Es ist mir von Seiten meines Hauses zugesichert, daß in Beziehung auf Kost und Behandlung alles Mögliche aufgegeben werden soll, um die Linie nicht allein den Auswanderern, sondern auch den Geschäftsreisenden zu Veranlassung zu geben, diese neue Route zu benutzen.  
Zu Verlagsabschlüssen hält sich bestens empfohlen  
Die General-Agentur für Baden:  
**Mich. Wirsching**  
und dessen bekannte Herren Bezirks-Agenten.

**S.a.369. Mannheim.**  
**Für Auswanderer nach New-York.**  
Am 30. November expedire ich von London den Dampfer  
**Ottawa, Capitän Archer,**  
zum Preise von 110 fl. per Erwachsene,  
56 fl. Kinder von 1-10 Jahren  
mit freier Reise ab Mannheim und Seebeköstigung.  
Abreise in Mannheim am 25. November.  
Näheres bei der Hauptagentur  
**Michael Wirsching in Mannheim,**  
und dessen bekannten Herren Bezirks-Agenten.

**Die Eisengießerei**  
von  
**P. Hoffmann in Mannheim**  
liefert zu billigen Preisen:  
**Tragbalken, Fenstervorsätze, Treppenstäbe 2c. 2c.;**  
**Maschinenguß nach Modell oder Zeichnung, Röhren zu**  
**Wasser- und Gasleitungen, für deren Dichtigkeit**  
**garantirt wird.**  
**Preislisten werden auf Verlangen franko zugesandt.**

**S.a.526. Singheim bei Baden.**  
**Zuchttier-Verkauf.**  
Bei **G. Lind** in Singheim, Amts Baden, sind mehrere sehr schöne Zuchttiere, Schweizer Race, 1 1/2 - 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen.

**S.a.849. Durlach.**  
**Dampfmaschinen**  
für Mühlen und sonstigen Geschäftsbetrieb empfiehlt bei schneller Lieferung zu billigen Preisen  
**G. Sebold,**  
Maschinenfabrik Durlach.  
Carl Jacobi's Unterrichtsbücher zum Selbstunterricht im franz., engl. u. ital. versendet Rob. Rifutowski in Berlin. S. 603.



**3-415. Bremen. Norddeutscher Lloyd.**  
**Direkte Postdampfschiffahrt zwischen**  
**Bremen und Newyork,**

Southampton anlaufend:  
 D. Bremen, Capt. C. Meyer, D. Ganfa, Capt. S. J. v. Santen,  
 D. Newyork, " v. Osterdorp, D. America, " S. Wessels,  
 D. Hermann, Capt. G. Wente.

**D. Deutschland, D. Union, im Bau.**

D. Ganfa	Sonnabend, 2. Dez. 1865.	D. Ganfa	Sonnabend, 27. Jan. 1866.
D. Hermann	" 16. "	D. Hermann	" 10. Febr. "
D. Newyork	" 30. "	D. America	" 24. "
D. Bremen	" 13. Jan. 1866.	D. Newyork	" 20. März "

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 150 Thaler, zweite Kajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant, incl. Verköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Courant.  
 Güterfracht: Bis auf Weiteres: 3 Pfd. St. 10 s. mit 15% Prämie pro 40 Cubitfuß Bremer Waage für alle Waaren.  
 Nähere Anstufungen ertheilen: in Karlsruhe die H. A. Bielefeld - Franzverein; in Bruchsal Hr. Alex. Levisohn; in Eppingen Hr. Fleischer & Wilmann; in Bretten Hr. Jos. Baum; in Ettlingen Hr. A. Streit; in Seidelberg Hr. Ph. Zimmermann; in Mannheim Hr. C. Gerold; in Rehl Hr. Walter & Durain und Karl Schwarzmann, Hauptagent; in Achern und Rehl Hr. Karl Gund, Hauptagent.  
 Die Direction des Norddeutschen Lloyd.  
 H. Peters, Prokurant.  
 Bremen, 1865.

**Ab. 542. Weingarten. Liegenschafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Franz Hill in Weingarten am Montag den 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause daselbst die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
 Weingarten Gemarlung:  
 1) Ein einfaches Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach in der Paulusgasse, neben Georg Hg und Christian Link. Anschlag 900 fl.  
 2) 62 1/2 Ruthen Wiesen hinten am Haus, im Grohnenacker, neben denselben von Nr. 1. Anschlag 150 fl.  
 3) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Hufarenbüchel oder Duellberg, neben Raim und Franz Streit. Anschlag 60 fl.  
 4) 1 Viertel 4 1/2 Ruthen Acker auf dem Bild, neben Joh. Kaufmann und Raim. Anschlag 40 fl.  
 5) 81 Ruthen 12 Fuß Acker im Weier, neben Engelhard Werner und Karl Martin. Anschlag 125 fl.  
 6) 28 Ruthen 18 Fuß Acker im Grohmen, neben Peter Herb. Anschlag 40 fl.  
 Dies zur Anführung an den unbekannt wo abwesenden Schuldnern.  
 Urtheil, den 8. November 1865.  
 Der Vollstreckungsbeamte:  
 Senfer, Notar.  
 Ab. 569. Reichenbach, Amts-Lahr.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Hofbauer Stefan Ketterer'schen Eheleuten von Reichenbach im Greuth nachbeschriebene Liegenschaften bis Montag den 4. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause zu Reichenbach öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und zwar:  
 Ein zweifaches Wohnhaus mit Vorkeller, ein Wohnhaus von Stein, nebst Zugehörde im Greuth, 200 Ruthen Hofrath, 51 Ruthen Gemüsegarten;  
 33 Morgen 260 Ruthen Ackerfeld, 11 Morgen 370 Ruthen Wiesen, 21 Morgen 250 Ruthen Reutfeld, 5 Morgen 322 Ruthen Wald; zusammen ein geschlossenes Hofgut bildend, und begrenzt von den Gütern des Reallehrers Huber, des Andreas Beck und Augustin Kopf im Greuth, in der Gemarlung Reichenbach.  
 Zusammen angeschlagen zu 19,500 fl.  
 Urtheil, den 25. Oktober 1865.  
 Der Vollstreckungsbeamte:  
 G. C. Beißel, Notar.  
 Ab. 457. Graben.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

Die den Bürger Johann Friedr. Schöf sammtverbinlichen Eheleuten in Graben zugehörigen, in hiesiger Gemarlung gelegenen Liegenschaften, bestehend in:  
 1. Einer einfaches Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schweinfällen etc. und Garten.  
 2. 1 Viertel 33 Ruthen 21 Fuß Wellenbaumacker.  
 3. 26 Ruthen neuen Kreuzwiesen.  
 4. 17 Ruthen Ruthenacker.  
 5. 12 Ruthen Segarten.  
 6. 68 Ruthen 26 Fuß Acker im Kalbsfeld.  
 7. 89 Ruthen 9 Schuh Acker in den neuen Kreuzwiesen, II. Abth.  
 8. 1 Viertel 34 Ruthen 31 Schuh Wellenbaumacker.  
 9. 1 Viertel 5 Ruthen 69 Fuß Viehwegacker.  
 10. 62 Ruthen 65 Fuß Acker in den Mesfeldern.  
 11. 3 Viertel 55 Ruthen 71 Fuß Weiserhaderacker.  
 12. 1 Viertel 31 Ruthen 1 Fuß Hofacker, II. Abth.  
 13. 92 Ruthen 48 Fuß Ruthenacker.  
 14. 26 Ruthen 42 Fuß Segarten.  
 15. 66 Ruthen 6 Fuß Wingeracker.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

1 Viertel 46 Ruthen 42 Fuß Acker in den Mitteläckern.  
 17. 72 Ruthen 66 Fuß Ruthenacker.  
 18. 1 Viertel 12 Ruthen Heideacker.  
 19. 1 Viertel 46 Ruthen 42 Fuß Stückacker.  
 Im Ganzen angeschlagen zu 4400 fl. werden auf Vollstreckungsverfügung Mittwoch den 29. Novbr. l. J., Nachmittags 1 Uhr, im Rathhause in Graben der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erbet wird.  
 Urtheil, den 28. Oktober 1865.  
 Der großh. Vollstreckungsbeamte:  
 S. J. v. Santen.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

Am Montag den 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Müllers Michael Schöf, welche die Erben des verstorbenen Müllers Michael Schöf auf sechs gleiche Jahresstermine zu Eigenthum öffentlich versteigern:  
 1. Eine Behausung mit einer Mahlmühle, mit zwei Mahlhängen und einer Gerstenrolle, Scheuer, Stallung und Trotte, 189 Ruthen Hofrath und 56 Ruthen Gemüsegarten.  
 Wiesen, 1 Morgen 256 Ruthen, do. 1 168, Ackerland, 340, do. 341, neben dem Gemeindegut, geschätzt zu 8000 fl.  
 61 Ruthen Acker auf dem Sternenberg, neben Landolin Kurba und Mathias Weib, geschätzt zu 150 fl.  
 61 Ruthen Acker am Wildschäde, neben Karl Bauer und Fridolin Eisenblei, geschätzt zu 130 fl.  
 60 Ruthen Acker auf dem Staufenberg, neben Johannes Hedler und Philipp Späth, geschätzt zu 130 fl.  
 140 Ruthen Acker auf dem Radweg, neben Lukas Wobach und Peter Michael, geschätzt zu 280 fl.  
 171 Ruthen Acker auf dem Kronet, neben sich selbst und Heinrich Gromer Wittwe, geschätzt zu 380 fl.  
 218 Ruthen Acker, ebenfalls auf dem Kronet, neben sich selbst und Anton Geiger Wittwe, geschätzt zu 240 fl.  
 Anschlag 9310 fl.  
 Die näheren Bedingungen werden vor der Eintragung bekannt gemacht.  
 Urtheil, den 30. Oktober 1865.  
 Eisenblei, Bürgermeister.

**Wirthschafts-Verpachtung.**

Die Wirthschaft zur Refere dort mit zugehörigen Gebäulichkeiten und Gärten soll vom 24. Juni d. J. an entweder auf unbestimmte Zeit mit einjähriger Kündigungsterm oder auf 6 Jahre neuerdings in Bestand gegeben werden.  
 Lusttragende haben längstens bis 30. d. M. schriftliche Angebote verschlossen einzureichen, in welchen angegeben ist, welcher Bestandzins geboten und welche Pachtbauer gewünscht wird, sowie welche Klausur gestellt werden kann. — Die näheren Bedingungen sind auf diesseitigem Geschäftszimmer einzusehen.  
 Urtheil, den 9. November 1865.  
 Großh. Domänenverwaltung.  
 Stöckel.  
 Ab. 502. Nr. 500. Herrenwies. (Holsversteigerung.) Aus dem Domänenwaldschlagen Tanzplatz, Juristenbrunnen, Birkenau, Kofschauer, Kleingarten und von Windfällen etc. aus District V. verbleiben wir bis  
 Donnerstag den 23. November d. J.  
 A. Nadelholz: 345 Schöbel, 718 Raufholzhämme; 363 doppelte, 4550 einfache Schälge; 90 Spaltstücke, 777 Latentstücke; 1976 Gerüstlängen; 7040 Spaltenlängen; 20.0 Rebstücken; 342 Kf. Scheitholz, 136 1/2 Kf. Stockholz;  
 B. Buchen: 41 Wagnerslängen, 216 1/2 Kf. Scheitholz;  
 C. Gemischl: 372 1/2 Kf. Prägelscholz, 12000 un-aufbereitete Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr auf der Herrenwies, den 12. November 1865.  
 Großh. bad. Bezirksforst. Moser.

**Bekanntmachung.**

Höherer Antrage zufolge soll die Lieferung nachstehender Materialien für das Betriebsjahr 1866 im Commissionswege vergeben werden, und zwar:  
 1) Holzbohlen 15,000 C.,  
 2) Balkenholz 50 Ctr.,  
 3) Blockholz 40 "  
 4) Blockholz 230 "  
 5) Messingdrahtgewebe 2500 "  
 6) halbe Sattlernägel 550,000 Stück,  
 7) Eisenblech 100 "  
 8) Pappeisen 1075 "  
 9) gepöbelte Eisenblech 700 "  
 10) Ruffbaumzweigen 250 "  
 11) Zinnenblech 4800 "  
 12) tannene Latten 15,000 "  
 13) Bagenschwellen und Schmel 275 "  
 14) Schaufelstiele 500 "  
 15) Pflanz- und Kiebsauerstiele 2500 "  
 16) Reihblech 12,000 "  
 17) Falglichter Be 12 Ctr.,  
 18) Falg 300 "  
 19) Kernseife 10 "  
 20) Schwefelstein 5 "  
 21) Hanf 50 "  
 22) Berg 300 "  
 23) Baumwollensadenstiele 300 "  
 24) alte Leinwand 18 "  
 25) Staubbesen 500 Stück,  
 26) Handbesen 350 "  
 27) Ruchbürsten 100 "  
 28) Strüpper 230 "  
 29) Schmirgelpapier 5000 Blatt,  
 30) Schmirgelleinen 2000 "  
 31) Glastafeln, doppelte 5000 Stück,  
 32) einfache 500 "  
 33) Nähnenn, weiße 1200 "  
 34) braune 2500 "  
 35) Besen 6500 "  
 36) Meining 52 Ctr.,  
 37) Badleinen 2500 Ellen,  
 38) Bodenwaschtuch 800 "  
 39) Seegras 40 Ctr.,  
 40) Venetianerweiss 66 "  
 41) ordinär Bleiweiß 30 "  
 42) grüner Thibet 1200 Ellen,  
 43) Packpapier, I. Sorte 250 Buch,  
 44) II. 400 "  
 45) Fiehpapier 2500 "  
 46) Kupfervitriol 150 Ctr.  
 Diejenigen, welche den einen oder andern Gegenstand ganz oder theilweise zu liefern beabsichtigen, werden gebeten, ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:  
 „Materiallieferung pro 1866“ versehen, längstens bis  
 Montag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen.  
 Den Angeboten auf die unter D. J. 6, 17 bis mit 23, 29, 30, 36, 37, 39, 40, 41 und 46 aufgeführten Materialien sind genaue, genau mit dem Namen des Committenten zu versehen, und die in der unter D. J. 5, 14, 15, 16, 24 bis mit 28, 31 bis mit 35, 42 bis mit 45 genannten Gegenstände liegen die Muster beim Hauptmagazin dahier zur Ansicht auf.  
 Die Lieferungsbedingungen, sowie das Verzeichniß der einzelnen Materialien, welche letzteres zu den Anträgen beifügen zu sein, sind bei den Materialverwaltungen auf den Bahnhöfen Mannheim, Seidelberg, Mosbach, Oos, Rehl, Eisenburg, Freiburg, Basel, Waldshut, Kaufung, sowie bei den Eisenbahn-Verwaltungen in Pforzheim und Bruchsal, und dem hiesigen Hauptmagazin zur Einsicht, beziehungsweise Empfangnahme aufgelegt.  
 Ausdrücklich wird bemerkt, daß sich die Eisenbahn-Verwaltung die Wahl unter den Committenten vorbehält.  
 Karlsruhe, den 4. November 1865.  
 Verwaltung  
 großh. Eisenbahn-Hauptverwaltungen und des Hauptmagazins.  
 Der Vorstand: Der Verwaltungsbeamte:  
 Delisle. Adam.

ein Viertel Garten vor dem Ettlinger Th. 1. Gewann, neben Hofbedient Jäger und neben Hofkavalier Wilhelm Kiefer's Sohn (jetzt neben Hofkavalier Kaufmann und Wächter Kusterer in der Schönbühlstraße hier), in öffentlicher Versteigerung erworben und im Jahr 1852 die angelegten Erben seiner verstorbenen Ehefrau Barbara, gebornen Kuffner, abgetheilt. Auf seinen Antrag werden nun alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder steuermisfarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten bei Vermeidung des Verlusts im Verhältniß zu einem neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger anzuzeigen. Karlsruhe, den 14. November 1865.  
 Großh. bad. Amtsgericht, C. v. Kuffel.  
 Ab. 620. Nr. 5881. Gengenbach. (Veräußerungserkenntniß.) J. S. Peter zu Pforzheim, gegen Kaspar Amrein in Schmalbach, J. S. abwesend, Bekl., Forderung und Arrest betr., ergeht auf Kläg. Antrag Veräußerungserkenntniß. Die Hauptsachen der Klage seien für zugestanden angenommen, der Beklagte mit seinen etwaigen Einreden auszuscheiden, der verfallene Arrest für Nichtzahlung für schuldig zu erklären, 80 fl. 56 kr. aus Kauf binnen 14 Tagen, bei Zwangsvermeidung, dem Kläger zu bezahlen und die Kosten zu tragen. W. R. W. Dies wird dem Beklagten nach § 243 P. O. auf diesen Wege mit der Auflage eröffnet, binnen 14 Tagen einen hier nachzustellenden Gemaltshaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfolgungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, dahier am Gerichtstage angeschlagen werden sollen.  
 Gengenbach, den 11. November 1865.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 Pfeiffer.

Ab. 524. Nr. 2694. Freiburg. (Verweigerungsbeklag.) Johann Wid, lediger, 24 Jahre alter Sohn des Andreas Wid von Bettingen, wird unter der Anführung:  
 am Sonntag den 10. September d. J. Abends gegen 10 Uhr, auf der Dorfstraße in Bettingen nach vorausgegangener Verhandlung zur Verurteilung des gem. inschulisch bezweckten Verbrechen, den 19 Jahre alten Georg Friedrich Müller von dort durch eine dreimonatliche Krankheit und Irrethümlichkeit bewirkte Fußstöße auf den Unterleib und durch heftige, gegen das Genick geführte Faustschläge mit Vorbedacht am Körper verletzt zu haben,  
 nach Ansicht § 225 Abs. 5 St. G. B. wegen Körperverletzung mit Vorbedacht in Anklagestand versetzt, und gemäß § 26 Abs. I. verurteilt mit 15 und 30 des Gef. über die Gerichtsverfugung und Belege I. und II. bezug vor die Strafkammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Freiburg verwiesen. Dies wird dem künftigen Angeklagten hiermit bekannt gemacht.  
 Freiburg, den 10. November 1865.  
 Großh. Kreis- und Hofgericht.  
 Rath- und Anklagekammer.  
 J. P. J. J.

Ab. 632. Nr. 9230. Ueberlingen. (Aufsorderung und Forderung.) Der Schneidergesell Franz Josef Wode von Oberdorf in Württemberg ist der Körperverletzung angeschuldigt. Da er sich der Unternehmung durch die Flucht entzog, so wird er aufgefunden, sich  
 binnen 14 Tagen zu stellen, indem sonst das Erkenntniß nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt würde.  
 Wenn wir das Signalement des J. J. Wode beifügen, bitten wir, auf ihn zu achten und ihn im Betreffungsfall anzuzeigen zu lassen.  
 Signalement:  
 Alter, 27 Jahre; Größe, 5' 5"; Statur, mittlere; Angeficht, oval; Haare, braun; Stirne, nieder; Augenbrauen, kraus; Augen, beugelich; Nase, proportionirt; Wangen, voll; Mund, mittel; Zähne, gut; Rinn, rund; Beine, gerade. Besondere Kennzeichen: keine.  
 Ueberlingen, den 15. November 1865.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 Dietrich.

Ab. 623. Nr. 8397. Neustadt. (Aufsorderung.) Bei der Aushebung vom 7. d. Mts. sind folgende Konfiskationspflichtige nicht erschienen:  
 Poes-Nr. 44, Paul Konstantin Winterhalter von Oberlunglirch,  
 Poes-Nr. 45, Johann Evangelist Kager von Bettingen,  
 Poes-Nr. 48, Engelbert Heizmann von Bettingen,  
 Poes-Nr. 89, Alois Hogg von Friedenweiler,  
 Poes-Nr. 91, Mathias Schüringer von Langenobornbach.  
 Dieselben werden aufgefordert, sich  
 binnen 4 Wochen hier zu stellen, mit dem Androhen, daß gegen die in der anberaumten Frist nicht Zurückkehrenden die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Refraktion werde beantragt werden.  
 Zugleich wird das Vermögen der Genannten mit Beschlagnahme belegt.  
 Neustadt, den 13. November 1865.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 Lang.

Ab. 621. Nr. 8409/12. Gengenbach. (Aufsorderung.) Die Konfiskation für 1866. Joseph Bauer, Karl Ludwig Stöcker, Otto Heinrich Grafmüller von hier, und Joseph Bäcker von Unterentebach sind bei der am 7. d. Mts. stattgefundenen Aushebung unentschuldig ausgeblieben. Sie werden aufgefordert, sich  
 innerhalb 6 Wochen hier zu stellen, da sonst gegen sie die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens beantragt werden würde. Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt.  
 Gengenbach, den 14. November 1865.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 Weiler.

Ab. 610. Karlsruhe. (Aufsorderung.) Stallbedient Peter Kreh hier hat am 24. September 1861 eine zweifache Behausung dahier in der Duerstraße sammt Hintergebäude und Zugehörde, neben Bedient Keller und Theaterportier Müller (Nr. 29 der Duerstraße), und am 15. März 1866